

Gottesdienst mit Wohlfühlfaktor

Predigt über Menschenfischer

Der „Kölner Stadt-Anzeiger“ besucht jeden Sonntag eine Gemeinde – diesmal in der Evangelischen Philippus-Kirche in Raderthal.

VON KATHARINA ECKSTEIN

Wer auf der Suche nach einer Gemeinde ist, Anschluss sucht oder sich zu den gelegentlichen Gottesdienstbesuchern zählt, ist bei „Der andere Gottesdienst: Welcome“ der Philippus-Kirche richtig: Schon vor dem Gottesdienst gibt es Kaffee, jeder Gast wird mit Handschlag begrüßt und nach dem Gottesdienst kann man am Buffet ungezwungen Kontakte knüpfen. Vor dem Gotteshaus bleibt niemand allein: Wer neu ist, wird angesprochen.

UNTERM KÖLNER HIMMEL (26)


Auch der Gottesdienst selbst ist mit Liebe zum Detail vorbereitet – die Neuen bekommen einen „Welcome-Beutel“ mit Informationen zur Gemeinde, für die Kinder machen die Konfirmanden ein eigenes „Kids-Welcome“-Programm. „Einmal im Monat soll es ein Angebot geben, wo man nicht weiß, was kommt“, sagt Ulrike Lörch vom 15-köpfigen Vorbereitungsteam, die durch den Gottesdienst führt. Ihr ist wichtig, dass sich die Gottesdienstbesucher wohlfühlen.

Das soll im „Welcome-Gottesdienst“ vor allem mit musikalischen Mitteln erreicht werden. Die „Gemeinde-Combo“ spielt moderne geistliche Lieder, deren Texte zum Mitsingen über eine Leinwand angezeigt werden. Ein Pianist intoniert Elton John und Vangelis. Dabei erinnert nicht nur der Applaus nach jedem Musikstück manchmal eher an ein Showprogramm. Ein Highlight folgt dem nächsten – das Evangelium etwa wird mit einem Rollenspiel veranschaulicht. Hier können die Gewohnheiten des traditionellen Gottesdienstbesuchers durchaus mit dem Anspruch der Vorbereiter kollidieren, es den Gästen „maximal schön machen“ zu wollen und einen





betont „anderen“ Gottesdienst zu zelebrieren.

Jeder „Welcome-Gottesdienst“ hat ein eigenes Thema. Der erste Gottesdienst nach der Sommerpause trägt den Titel „Alles wie immer?“ und will „für ein Leben werden, das offen für Neuanfänge und Überraschungen bleibt“, wie es Pfarrer Björn Heymer in seiner Predigt formuliert. Wer die Sehnsucht nach Abwechslung auf den Urlaub verlege, der baue auf sandigen Grund. Vielmehr müsse man im Alltag mit Überraschungen rechnen, so wie Simon, der Fischer am See Genezareth. Der habe auch nicht damit gerechnet, dass Gott in seinen Alltag hineinspreche, als Jesus ihn zu einem Menschenfischer machte. Dieser Ruf zur Nachfolge ergehe heute an uns. „Jesus braucht Menschen, die andere anstecken und zu Gott führen. Bist du dabei?“, schließt Heymer seine Predigt mit missionarischem Auftrag.

Die „Welcome-Gottesdienste“ sind an jedem letzten Sonntag im Monat um 10.30 Uhr. Die regulären Gottesdienste beginnen um 10 Uhr.

 www.kirche-raderthal.de

Kirchenlichter
der Kurzcheck

	Gestaltung
	Musik
	Predigt
	Atmosphäre
	Gesamteindruck

5 = herausragend; 4 = ansprechend; 3 = annehmbar; 2 = konventionell; 1 = nicht der Rede wert

KSIA-Grafik



Die „Welcome-Gottesdienste“ der Evangelischen Philippus-Kirche Köln-Raderthal setzen auf Verständlichkeit.

BILD: CHRISTIAN KNIEPS

SLO03A/2